





Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 23.12.2023



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Mit Neuschnee und Sturm steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an. Frischen Triebsschnee kritisch beurteilen.

Die frischen Triebsschneeansammlungen können leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten, besonders an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Sie können vor allem in ihren Randbereichen sehr leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen oberhalb von rund 1500 m verbreitet 10 bis 20 cm Schnee. Der Orkan verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten.

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tiefe und mittlere Lagen: Der untere Teil der Schneedecke ist feucht.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr. Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 23.12.2023

Tribschnee beachten.

Die frischen Tribschneeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.

Schneedecke

Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstehen weitere Tribschneeansammlungen.

Tendenz

Der Wind bläst in Kammlagen stürmisch. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.